

# Wiesbadener Bade-Blatt

## Kur- und Fremdenliste.

Organ der Stadt.

Kur-Verwaltung.

Redaktion: Fernsprecher Nr. 3690.

Expedition: Fernsprecher Nr. 1014.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . . 30 Pf.  
Tägliche Nummern . . . . . 10 Pf.

Einrückungsgebühr:  
Die fünfgespaltene Zeile oder deren  
Raum 15 Pf.  
Reklamezeile Mk. 2.  
Bei wiederholter Insertion wird Rabatt bewilligt.

Erscheint täglich;  
wöchentlich einmal eine Hauptliste der  
anwesenden Fremden.  
Abonnementspreis:  
Für das Jahr . . . Mk. 8.— mit . . . Mk. 9.50  
" " Halbjahr . . . " 5.— " " " 6.20  
" " Vierteljahr . . . " 3.— " " " 4.—  
" " einen Monat . . . " 1.50 " " " 1.80

Annoucen-Annahme: WIESBADEN in der Expedition, Wilhelmstrasse, neben  
Anzeigen für den folgenden Tag müssen tags vorher bis 11 Uhr vormittags  
vorgeschriebenen Tagen wird

der Theater-Kolonnade, sowie bei den verschiedenen Annoncen-Expeditionen.  
in der Expedition eingeliefert werden. Für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt  
keine Gewähr übernommen.

Nr. 317.

Dienstag, 12. November 1912.

46. Jahrgang.

### Programme der heutigen Kurhauskonzerte umstehend.

Wochenprogramm der Kurveranstaltungen dritte Seite. — Beilage: Tagesfremdenliste (Sonntags: Wochen-Hauptliste).

#### Aus dem Inhalt:

Kurortliche Veranstaltungen	Seite 1
„Hinter Mauern“ im Residenztheater (Besprechung)	» 1
Orgelmatinee im Kurhaus (Besprechung)	» 2
Operntheater (Besprechung)	» 2
Vortrag: Mathias Grünewald (Besprechung)	» 2
Rennergebnisse von Strausberg, Dresden, Auteuil	» 3/4

#### Kleiner Kriegsbericht.

Die Kapitulation von Adrianopel wird stündlich erwartet, nachdem die Bulgaren zwei wichtige Ports genommen haben.

Die bisher in Mustafa Pascha zurückgebliebenen bevorzugten Journalisten sind jetzt nach Stara Zagora zurückgebracht worden.

Nach amtlich noch unbestätigten Privatmeldungen sind die serbischen Truppen bereits bis zur Adria-Küste vorgedrungen und marschieren gegenwärtig, ohne auf Widerstand zu stossen, gegen Durazzo.

Russland will nicht nur auf Konstantinopel, sondern auch auf kleinasiatische Gebiete der Türkei Ansprüche geltend machen.

Nach Privatmeldungen soll die türkische Regierung die Grossmächte um die Besetzung von Konstantinopel ersucht haben.

An der Tschataldscha-Linie haben die Bulgaren weitere Vorposten genommen. Der entscheidende Stoss soll mit solcher Gewalt geführt werden, dass die Bulgaren gleichzeitig mit den fliehenden Türken vor den Ports Konstantinopels eintreffen. Durch die unverzügliche Besetzung der Stadt sollen sowohl die diplomatische Einnischung, wie die drohenden Christenmassakres verhindert werden.

Lemaître, der feinsinnige Pariser Belletrist, Mitglied der französischen Akademie, folgendes: „Glaubt man wirklich, dass sie ihren Erfolg dem verdankt, was sie singt? Nein, nur wie sie es vorträgt, ist der Schlüssel zu dem Eindruck, den sie auf Massen ausübt. Wäre sie sonst so wunderbar aufgefallen in einem kleinen Theater der Vorstadt, umringt mit routinierten Kulissenmenschen, die alle ihre Mittel spielen liessen, um den Erfolg zu erzwingen, während sie noch nichts von all den Tricks wusste. Nein, sie hat ihre eigenen persönlichen Hilfsmittel, die nicht aus der Routine hervorgehen, sondern ein Ergebnis einer tiefen, eigenartigen Veranlagung sind, und weit über das hinausgehen, was in den vorgelegten Stücken enthalten ist. Chansons, Strassenliedchen, die eine Lektüre kaum vertragen können, setzt Yvette Lichter auf, und enthüllt durch deren Vortrag dramatische Entwicklungen, die niemand zwischen den Zeilen ahnen konnte.“ — Zum Schluss seines enthusiastischen Artikels legt Lemaître der grossen Künstlerin die Bitte vor, doch mit ihrer wundersamen Diktion und genialen Interpretationskunst die alten etwas vergessenen Volkslieder Frankreichs neu zu beleben und aus der Rokoko-Epoche, wie aus den bukolischen Weisen ihrer sicher ebenso siegreiches Repertoire zu bilden. Diejenigen, welche Yvette Guilbert in ihren Chansons Anciennes gehört haben, wissen, wie wundersam die grosse Diseuse auch hierin neue Welten zu enthüllen imstande ist. — Handprogramme und ausführliche Textbücher sind an den Saaleingängen käuflich zu haben.

— Rudolf Herzog im Kurhaus. Der bekannte Schriftsteller wird, wie wir bereits mitteilten, morgen Mittwoch im kleinen Saale des Kurhauses einen Vortrag halten. Er wird eigene Dichtungen bringen. Schon als 22-jähriger schrieb er seinen ersten Roman „Frau Kunst“, und als 23-jähriger erlebte er bereits die Aufführung seines ersten Dramas am Stadttheater seiner Vaterstadt Barmen. Seitdem schuf er eine stattliche Zahl von Werken, die ihn zu einem unserer bekanntesten Autoren gemacht haben, die Romane: „Der Adjutant“, „Das goldene Zeitalter“, „Der Graf von Gleichen“, „Die vom

Niederrhein (20. Aufl.), „Das Lebenslied“ (21. Aufl.), „Die Wiskottens“ (45. Aufl.), „Der Abenteuerer“ (30. Aufl.), die Novellensammlung „Der alten Sehnsucht Lied“, einen Band Gedichte und die Schauspiele „Die Condottieri“ (100 Aufführungen am Neuen Theater, Berlin), „Auf Nissenskoog“ (Erstaufführung am Kgl. Schauspielhaus in Berlin) u. s. f. Da Herzog gerade in unserer Stadt viele Verehrer hat, so dürfte ein guter Besuch zu erwarten sein.

— Professor Henri Marteau, der letztes Jahr im Kurhaus eine begeisterte Aufnahme fand, hat die Kurverwaltung für die diesjährigen Cyklus-Konzerte wieder verpflichtet. Der Künstler wird sich am kommenden Freitag abermals dem hiesigen Publikum vorstellen und das D-dur-Konzert für Violine und Orchester von Brahms sowie die Chaconne von Bach für Violine allein spielen.

— Die Weingüter der Stadt Wiesbaden, „Neroberg“ und „Langels-Weinberg“, namentlich der letztere, liefern in diesem Jahr einen noch reicheren Ertrag als im vorigen. Im „Neroberg“ ist die Lese noch im Gange, in „Langels-Weinberg“ dagegen bereits beendet. Hier schätzt man das Ergebnis auf 12 bis 13 Halbstück. Die Weine aus beiden Kreszenzen sollen nach Magistratsbeschluss im Naturzustand, für welchen der Name „Montenegriner“ wie in fast allen Weingebenden in unserer näheren oder weiteren Umgebung ebenfalls zutreffend ist, gelagert, also zunächst nicht verzuckert werden. Im „Neroberg“ sind zumeist Oesterreicher, daneben auch etwa 4 Morgen Riesling, angepflanzt, in „Langels-Weinberg“ nur Oesterreicher.

ic. Zum Vertrauensmann der Kommission für Tuberkulosefürsorge im Mittelstand für Hessen-Nassau ist der Vorsitzende in dem Landestuberkulose-Ausschuss für den Regierungsbezirk Oberarzt Dr. Schütz ernannt worden.

— Der Deutschen Gesellschaft für Kaufmanns-Erholungsheime sind in den letzten Tagen wieder eine

Fortsetzung auf der 2. Seite.



— Ober Madame Yvette Guilbert, die heute Dienstag Abend 8 Uhr im Kurhause ein einmaliges Gastspiel absolviert, und der es gelang, in der letzten Saison in Berlin 4 ausverkaufte Säle zu erzielen, schreibt Jule



#### Residenztheater.

Samstag, 9. Nov. Erstaufführung: „Hinter Mauern“, Schauspiel in 4 Akten von H. Nathansen.

Mauern des Vorurteils sind aufgerichtet zwischen uns Menschen überall, zwischen den Gläubigen und den Ungläubigen, zwischen Arm und Reich, zwischen Jud und Christ, zwischen Jung und Alt, und sie einreissen, und Christen in sie hineinlegen mit dem Willen des Versteherens von Nachbar zu Nachbar, das dürfte nicht der letzte Traum des Weltweisen bleiben, nicht auch nur ein Wunsch des Weltbeglückers, das sollte in unseren Tagen der hellen Erkenntnis aller Dinge, des unaufhaltsamen Vormarschs von Fortschritt und Kultur, das letzte Streben sein, die Krönung der Menschheit in ihrer Erhebung des Alls. Und weil die Sehnsucht nach diesem wahren Glück heute in unsern Herzen schon steckt — latent vielleicht oft wie im kalten Wasser die Wärme — deshalb konnten hier des Dichters liebe Worte einen so tiefen Eindruck machen und einen so herzlichen Beifall finden, die er dem alten Juden als versöhnenden sonnigen Ausklang in den Mund legt: „Was könnten wir uns lehren, einander zu helfen! Wenn wir uns einigen könnten über die Güter des Lebens, wäre genug da für uns alle. Wir wollen hoffen, die Zeit möge kommen.“

In seinem Heim, das das echtste jüdische Familienidyll birgt, ist der alte Levin der Patriarch, der mit

seinem Willen und den Ansichten orthodoxen Judentums über alle thron, nur die Tochter Esther steht abseits. Die hat in den Vorlesungen des Dr. Herming über Kulturfragen einen Blick über die Mauern getan und empfindet dies Heim als Fessel, als das „tote Meer“. Ihrer heimlichen Verlobung mit dem Christen Herming folgen die Konflikte mit den Ihren, nur die Mutter versteht sie und ein Bruder, der noch auf der Grenze von alter und neuer Weltanschauung steht. Der alte Levin macht mit todwundem Herzen Konzessionen, er geht aus seinem freiwilligen Ghetto heraus, um mit Hermings Eltern über die Bedingungen der Hochzeit zu sprechen. Aber über die aus gesellschaftlichen Rücksichten vom alten Herming erhobenen Forderungen, Trauung in der evangelischen Kirche und Taufe der Kinder, kommt es zur Abrechnung. Auch Esther erkennt, dass man sich an ihr versündigt, als die Christen ihre Zustimmung zu diesen Forderungen von ihr sich sicherten. Der Rasseninstinkt treibt sie vom Verlobten fort in die Arme der Eltern. Aber Dr. Hermings Liebe weiss die Brücke von Mensch zu Mensch zu schlagen, er fühlt das Unrecht dieser „Erpressung“ an Esther und eilt zu ihr mit dem Versprechen, die Tradition des Judentums, die vielleicht das Beste an ihr ist, zu schonen und zu respektieren. Und der alte Levin gibt den Segen, die Worte des Sohnes noch im Ohr: „Nicht von den vier Wänden der jüdischen Familienstube aus ist die Welt zu betrachten, man muss die Augen öffnen, zu sehen, wie die andern sind, dann wird es allen besser gehen.“

Trotz des starken Konfliktes fehlt es der Dichtung an der eigentlichen dramatischen Spannkraft, die Stimmung ist mehr lyrisch-episch; aber gerade diese liebevoll sorgsame Kleinmalerei der Milieus, in dem die beiden Welten leben, schlug mit der packend wahren Charakterzeichnung und mit dem Schlussgedanken eines

Sieges der Humanität die Zuhörer in Bann. Die Gegensätze „ich bin ein Jude“ — „ich bin ein Mensch“ sind mit viel Poesie und feinen Gedanken zum Ausgleich gebracht. Vermisst hätte man gern beim alten Levin die theaterhafte Beigabe des Rachegefühls gegen den alten Herming; das schmeckte zu sehr nach Shylock. Wundervoll gelungen dagegen ist dem Dichter zu zeigen, wieviel heimliche Wärme das jüdische Familienidyll ausstrahlt.

Die Dichtung erfuhr unter Ernst Bertrams guter stimmungsreicher Regie eine würdige Wiedergabe. Den starkköpfigen Patriarchen mit seinem ganzen Misstrauen, Hass und Gram gab Herr Rücker mit viel feinen Zügen und dem Ernst der Überzeugung. Sofie Schenk hätte das mütterlich Gütige der alten Jüdin nur etwas mehr durchschimmern lassen müssen; Fräulein Else Hermann als Esther war echt in ihrem Gefühl und wusste mit feinem Sinn die Vorurteilslosigkeit in diesem Ghetto zu repräsentieren. Herr Bartak war als etwas sentimentaler, noch zu weicher Kulturmensch recht lebendig, und Herr Tautz wirkte als der echte jüdische Geschäftsmann mit seiner hier und da etwas übertrieben lauten Komik im ganzen doch bei den Zuhörern. Die Typen der andern Welt, die alten Hermings und der Verlobte wurden durch die Herren Hager, Keller-Nebri und Frau Lüder-Freiwald gut verkörpert. Dem Prokuristen Meyer gab Herr Ziegler die Innerlichkeit und Ruhe, die diese recht liebevoll vom Dichter geschaffene Figur zu ihrer Wirkung braucht.

Das Publikum war bis zum Schluss aufs äusserste interessiert und gab mit lautem Beifall seinem Dank dafür Ausdruck, dass Dichter, Darsteller und Bühnenleitung ihm einen so wertvollen, zu reger Diskussion animierenden Abend geschenkt haben.

M.-W.

Zeuge  
rnituren  
Brief-  
sehr  
zu Ge-  
ecken:  
Preislagen  
abatt  
kauf der  
10314c  
Sulzer  
10.  
Giersch  
ren 1 Mk.  
Ondulation  
75 Pfg.  
Haararbeiten  
erster Laden  
v d Langgasse  
1016P  
Neuberg 4  
enhaus  
bachtal  
Zimmer und  
Abschluss,  
en u. Wald,  
aufnahme.  
10239P  
Badhaus  
en Kreuz  
asse 6.  
bäder  
Quelle.  
cht. Badehalle.  
Komfort.  
Modesta  
m Leberberg  
ige Kurlage  
und Theater  
mer mit u. ohne  
reise mit vor-  
er Woche Mk.  
Garten, Bäder,  
a. deutsch. 10179P  
Schumacher.  
reis - Bureau  
Cie.  
elephon 708.  
on Miet- und  
r Art. 10209P  
LICHE  
ESTELLE FÜR  
SCHLAF  
LLETS IST  
SSE 48  
UREAU  
MAYER  
DER PREUSS. HESS.  
DER INTERNATION  
SELLSCHAFT  
für alle  
nen. 10405

# Tagesprogramm der Kurveranstaltungen.

## Nachmittags-Konzert.

4 Uhr im Abonnement im grossen Saale:

## Symphonie-Konzert.

Leitung: Herr **Carl Schuricht**,  
Städtischer Musikdirektor.

Orchester: **Städtisches Kurochester.**

### Vortragsfolge.

1. Eine Schauspiel-Ouverture  
Erich Wolfgang Korngold
2. Italienische Serenade . . . . . Hugo Wolf  
Bratsche-Solo: Herr Fritsch.
3. Symphonie Nr. 11 (Militär-  
Symphonie) . . . . . Joseph Haydn  
I. Adagio — Allegro  
II. Allegretto  
III. Menuetto  
IV. Finale — Presto.
4. Ouverture zu „Tannhäuser“ . Richard Wagner

Kinder unter 10 Jahren haben keinen Zutritt.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

5 Uhr im Weinsale: **Tee-Konzert.**

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements- oder Kurtaxkarten.

## Abend-Konzert.

Abends 8 Uhr im grossen Saale:

## Einmaliges Gastspiel

von

## Madame Yvette Guilbert.

Grandes et petites chansons de France  
(in den Costümen der verschiedenen Epochen).

Chansons des veillées  
Chansons pastorales  
Refrains populaires  
Chansons modernes

mit Begleitung von

Harfe: **Helene Chalot**

Flöte: **Louis Fleury**

Piano: **Arturo Luzzatti.**

Konzertflügel: Bechstein.

Alleinvertreter: **Ernst Schellenberg**,  
Grosse Burgstr. 9, hier.

Logensitz 5 Mk., I. Parkett 1.—20. Reihe 4 Mk.,  
Mittelgalerie 1. und 2. Reihe 4 Mk., I. Parkett 21.  
bis 26. Reihe 3 Mk., Mittelgalerie 3. bis letzte Reihe  
2.50 Mk., Ranggalerie 2.50 Mk., II. Parkett 2 Mk.,  
Ranggalerie Rückseite 2 Mk.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Die Damen werden gebeten, auf den Parkettplätzen ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Kurverwaltung Wiesbaden.

## Trauben-Kur

Traubenkurhalle alte Kolonnade.

## Verkauf

von 8 bis 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr und 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> bis 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.

## Radium-Emanatorium am Kochbrunnen.

### Betriebszeit:

An Wochentagen 10—12 Uhr vorm. erste Sitzung,  
3—5 „ nachm. zweite „  
An Sonntagen nur Vormittags.

### Preise:

Eine 2stündige Sitzung . . . . . 3 Mk.  
10 Sitzungen im Abonnement . . . . . 25 „

Die Karten sind an der Kochbrunnenkasse erhältlich.  
Städtische Kurverwaltung.

## Vereinigung Wiesbadener Pensionen E. V.

Auskunft und Verzeichnis bestempfohlener Pensionen durch den Vorstand: Frau I. de Grach, Villa Frank, Leberberg 8, Fr. E. Albrecht, Villa Albrecht, Leberberg 5 und Fr. I. Forst, Villa Humboldt, Frankfurterstrasse 22. In allen Pensionen diätetische Küche nach den vom Aerztlichen Verein herausgegebenen Vorschriften. 10416

Reihe von Stiftungen und Mitgliedsbeiträgen zugegangen. U. a. trat Herr Baron von Krauskopf, Schloss Hohenschau bei Wiesbaden, mit einem Mitgliedsbeitrag von 1000 M. bei.

— **Hohe Gäste.** Kammerherr von Kommerstädt, Eisenach, Hotel Nizza. Polizeipräsident von Wuthenau, Stettin, Vier Jahreszeiten.

— **Herr Oberbürgermeister Dr. v. Ibell** beabsichtigt, zum 1. April 1913 sein Amt niederzulegen. Herr v. Ibell, der die Amtsgeschäfte als Leiter der Stadt während der Zeit ihres grossen Aufschwungs geführt hat, ist seit 1883 das Oberhaupt der Kurstadt. Im Juli d. J. beging Herr v. Ibell seinen 65. Geburtstag.

— **Personalnachrichten.** Der hier in der Klingerstrasse wohnende Major a. D. **Pietsch** hat sich infolge eines hartnäckigen Herzleidens erschossen; er war im Jahre 1858 geboren.

— **Konzert Oumiroff.** Das Programm des von dem Baritonisten Kammergesänger Bogea Oumiroff zu ver-

anstaltenden Liederabends am Donnerstag, den 14. Nov. im Kasino enthält Lieder von Schubert (Marienbild, Erscheinung, Vor meiner Wiege, Der zürnende Barde), Schumann (Nonne, Meine Rose), Brahms (Alte Liebe, Dein blaues Auge, Meine Liebe ist grün) und Dvorák (Mein Herz ist traurig, Abendlied und Nr. 5, 9 und 10 der biblischen Lieder). Der Pianist Herr Socias spielt: Chromatische Fantasie und Fuge von Bach und spanische Tänze von Granados. Der Billetverkauf hat bereits bei Wolff, Wilhelmstrasse 16, begonnen.

— **Königliche Schauspiele.** Die Uraufführung von Ottomar Enkings neuem Bühnenwerk „Peter Luth von Altenhagen“, ein bürgerliches Trauerspiel in 4 Akten, findet am 26. November statt. Der Autor, dessen erstes Stück „Das Kind“ im vorigen Jahre über viele Bühnen gegangen ist, hat sich durch eine Reihe von Romanen und Erzählungen dem Lesepublikum bestens bekannt gemacht.

## Hof und Gesellschaft.

Die Kronprinzessin wird am 15. November den Tauffeierlichkeiten am mecklenburgischen Hof in Ludwigslust beiwohnen. Der Kronprinz wird am 2. Dezember in Oels zur Jagd eintreffen und drei Tage dort verweilen.

Prinz Heinrich von Preussen ist von seiner Ostasienreise nach Kiel zurückgekehrt.

Zur Vermählung der Prinzessin Lotti Fürstenberg mit dem Prinzen Vincenz Windisch-Graetz in Donaueschingen am 26. November wird ausser Kaiser Wilhelm auch der österreichische Thronfolger Erzherzog Franz Ferdinand beiwohnen. Nach den Feierlichkeiten begibt sich Erzherzog Franz Ferdinand mit dem Kaiser auf die Jagd.

## Orgel-Matinée im Kurhaus.

Unser vorzüglicher Orgelkünstler Herr Organist Friedrich Petersen von der hiesigen Schlosskirche konzertierte, wie schon öfters, in der Matinée am Sonntag und erfreute die zahlreich Anwesenden wiederum mit einigen sehr gewählten Orgelvorträgen. Präludium und Fuge, E-moll, vom deutschen Altmeister Bach, Pastorale aus op. 118 und Pièce Héroïque op. 128 von dem italienischen Meister E. Bossi, sowie die Choralphantasie Nr. 3, A-moll, des bedeutenden französischen Orgelkomponisten César Frank, zeigten Herrn Petersen wieder in jeder Beziehung als hervorragenden Vertreter seines Instrumentes, und unsere prächtige Kurhaus-Organ, in ihrem Glanze und metallischen Klangfarben, unterstützte die virtuose Spielweise des Künstlers in trefflichster Weise. Mit Recht wurde Herr Petersen mit lebhaftem Beifall ausgezeichnet.

Künstlerisch weniger befriedigte diesmal die Gesangssolistin: Fräulein Lilli Haas vom hiesigen Kgl. Theater. Die Sängerin, die im Besitz einer, allerdings nur in der Mittellage und Tiefe klingenden, schönen, vollen Altstimme ist, interpretierte Lieder von Schubert und O. Dorn mit wechselvollem Gelingen. Ihre ziemlich uninteressante und kühle Vortragsart, ebenso die stellenweise unverständliche Textaussprache — auch das laute Atemholen stört ungemein — konnten denn auch besonders bei Schuberts doch so ausdrucksreicher „Litanei“ und O. Dorns tiefinnerlichem „Herr, ich lasse nicht von Dir“, dem künstlerisch Denkenden nicht so recht genügen. Das Publikum schien mit den Darbietungen der Sängerin befriedigt und applaudierte auch hier.

L. G.

## Operettentheater.

Sonntag, den 10. Nov.: „Die moderne Eva“ von Jean Gilbert.

Anstelle des erkrankten Fräulein Else Müller sang die „Camille“ Frau Direktor Westermeier-Reinhard. Die spielfreudige Soubrette der letzten Saison errang sich auch diesmal wieder einen vollen Erfolg. Neben ihr waren noch die Rollen des „Pontgirard“ mit Herrn Carlo, sowie des Gerichtspräsidenten mit Herrn Witte-d'Albert neu besetzt. Herr Carlo bot stimmlich und darstellerisch wieder nur Hervorragendes, und auch Herr Witte-d'Albert war ganz auf seinem Platze. Die übrige Besetzung war unverändert geblieben und bot sehr Erfreuliches, besonders erwähnt seien die Herren Direktor Nothmann und Kugelberg. Die Damen Krüger, Boré und Meissner sind ebenfalls mit Lob zu bedenken. Nur für die Kammerzofe der Gräfin (Fräulein Kaufmann) hätte man lieber eine etwas weniger unsichere Kantonistin verwenden können. In allem aber eine zufriedenstellende, fidele Aufführung.

## Vortrag über Matthias Grünewald!

Die „Gesellschaft für bildende Kunst“ hatte Samstag Abend zu dem Vortrag des Herrn Dr. Baum, der über Matthias Grünewald sprach, in die Aula der höheren Töchterschule geladen.

Dr. Baum unterhielt uns ungefähr zwei Stunden über diesen deutschen Meister, über dessen Leben und Werke

gang wir so gut wie nichts wissen und nur auf Vermutungen angewiesen sind. Auch über verschiedene Werke, die ihm zugeschrieben werden, gehen die Meinungen auseinander. Schöpfungen, die nachweisbar von ihm stammen, sind der berühmte Isenheimer Altar im Museum zu Kolmar i. E., zwei Flügel im Museum zu Frankfurt a. M., eine Kreuzigung in der öffentlichen Kunstaussstellung zu Basel, eine in der Karlsruher Kunsthalle, und eine Predella mit der Beweinung Christi in der Stiftskirche zu Aschaffenburg. Auch die Pinakothek in München besitzt ein Werk von ihm. Vor ganz kurzer Zeit wurde in der Kirche zu Stuppach bei Mergentheim eine „Madonna mit dem Kind“ entdeckt. Interessieren dürfte es auch, dass der hiesige Kunstfreund und Sammler Rechtsanwalt Laaff einen Matthias Grünewald besitzen soll.

Was den Meister selbst und die besondere Eigenart seines Schaffens betrifft, sei gesagt, dass er sicher der stärkste Realist seiner Zeit, und zugleich ein starker Kolorist war, dessen Werke ihn als einen Meister von grösster Selbständigkeit erscheinen lassen, der in seinem Schaffen in keinerlei Abhängigkeitsverhältnis zu einem seiner grossen Zeitgenossen stand. Grünewald war neben Dürer die bedeutendste Erscheinung der deutschen Renaissance!

Man hätte gewünscht, dass Herr Dr. Baum noch mehr auf das Wesen des Meisters eingegangen wäre, sich mehr von der Oberfläche entfernt, und tiefer gegraben hätte. Man kann sich die Behandlung des Themas konzentrierter und klarer denken u. F.

Zum 20. ja  
reichlich-unga  
Szögeny-M  
deutsche Allge  
heutigen Tage  
ragenden Dipl  
Berlin als Träg  
Bündnispolitik  
Deutschlands t  
Der weima  
busch wurde  
lich verletzt. E  
Villa gebracht



— **Erstauff**  
Oper erlebte C  
„König Harlek  
etwas langwie  
Schwächen der  
dritten Akt erv  
dramatische Ha  
ohne Frage ein  
heroischer, lyris  
artige Stimmun  
durch Mord erl  
geliebten Colo  
Harlekin liebt, c  
hervorgehoben,  
klang der trag  
wirkungssicher  
das in knapper  
Opernbuch abge  
liche Erfindung  
freiungskrieges  
spielhaus mit  
„Hermanns  
auch das Kaiser  
bei guter Darst  
Die Erstaufführ  
„Das Märch  
Theater in Buc  
In dem neuen L  
Element in Gest  
lichen, von der  
gängen, mit w  
raschenden We



**Meine Spezialität:**  
langjährig erprobte  
Qualitäten  
Unterzeuge für Herren  
Wolle Seide Baumwolle  
Billigste  
Preise  
**Schirg**  
Webergasse 1



**Pension Villa Hertha**  
Dambachtal 24. Neuerbaut 1909.  
**Ruhige, freie Lage**, nahe Wald.  
Kochbrunnen, Kurhaus. 10828  
Zentralheiz., elektr. Licht, Garten,  
Thermalbäder. Tel. 4182.  
Fr. **André** u. Miss **Rodway**.

**Villa Leberberg 1**  
direkt am Kurgarten, vorm. Pension Gröb.  
Zimmer m. Pension v. 5 M. aufwärts.

**Für Winteraufenthalt**  
oder **Dauermieter**  
sind noch einige schöne, sonnige Zimmer mit oder ohne  
Pension zu mässigen Preisen frei in  
**„Villa Albrecht“ Leberberg 5**  
in I. Kurlage nächst Kurhaus etc.  
Ia Referenzen. Elektr. Licht. Zentralheizung. Bäder. Südlage.  
10365 English spoken — On parle française — Italiano.

Zur Nachkur nach Eisenach  
10230  
**Luftkurort und Mineralbad.**  
Herrliche Nadel- u. Laubwälder.  
Bequeme Wald- und Promenadenwege.  
Vorzügliche Hotel- und Pensionsverhältnisse.  
Prospekte versendet der Verkehrs-Verein.



Die Wartburg b. Eisenach.

**Antiquitäten**  
Eine der grössten Sammlungen Deutschlands  
**L. Metzler** 10166  
58 Wilhelmstrasse (Hotel Nassau).  
Lose Edelsteine — Juwelen — Pericolliers.



**Café Fritz**  
**Konditorei, Brot- und Feinbäckerei**  
Kleine Burgstr. 4 — Telefon 4845  
2 Minuten vom Kurhaus  
empfiehlt sich in der  
Lieferung von Torten und Kuchen aller Art  
Stets frisches Kaffee- und Tee-Gebäck.  
10857 **Otto Fritz.**

**Schloss-Hotel Riviera**  
**Pension**  
in **CASTAGNOLA** bei Lugano (Luganersee)  
Herbst-, Winter- und Frühlingsaufenthalt - 330 m über Meer.  
Angenehmster Luftkurort in der Südschweiz.  
Ruhiges, vornehmes Haus in anerkannt schönster Lage, staubfrei,  
sonnig und gegen Norden vollständig geschützt. Als Winter-  
aufenthalt ärztlich empfohlen. **Grosser Garten** mit  
**tropischer Vegetation.** Moderner Komfort und renom-  
mierte Küche. Diät. Zentralheizung. Bäder. **Temperatur**  
**3° wärmer als Lugano-Paradiso, 1° wärmer als**  
Locarno. Pensionspreise von 7 bis 12 Frs. pro Tag, je nach  
Lage der Zimmer. Prospekte und Ankunft von den Besitzern:  
**P. Weber & Co.,** Castagnola-Dorf bei Lugano.

**Mentone Riviera**  
**Hotel du Parc.** **A. Eilermann,** neuer Besitzer.  
Haus ersten Ranges, vollständig renoviert mit allem Comfort. Centralste  
und ruhige Lage an den Anlagen gegenüber dem Casino. Grosser sonniger  
Garten. 10255

Georges Brinquant 15 000 Frs.: 1. Bar La Cazes  
Inquisitif (Thibault), 2. Menuett III, 3. Grand Duc III  
52:10; 31, 49:10. — Prix de Chalons 10000 Frs.:  
1. Le Balafre II (Carcardec), 2. Cojuden, 3. Sunshir  
114:10; 25, 34, 19:10. — Hoche 33:10. — Gold  
Bladé 42:10.

— Die Rennen des Berlin-Potsdamer Reitvereins  
fanden auf der alten Bornimer Rennbahn statt. Die  
Kaiserin, Prinzessin Viktoria Luise, Prinzessin Eitel  
Friedrich und die drei Söhne des Prinzen Friedrich Leo-  
pold waren erschienen. Den Kaiserpreis in der Jagd-  
springkonkurrenz holte sich Graf v. Bismarck auf Doelly,  
den Preis der Prinzessin Viktoria Luise Major v. Holtzing,  
den Ehrenpreis des Prinzen Leopold gewann der Sohn  
des Prinzen Friedrich Leopold, Prinz Sigismund, in der

Prinz-Karl-Steeplechase. Graf Fugger stürzte beim  
Jagdspringen über die Barrière, erholte sich aber sehr  
schnell.

— **Hockey.** In Bonn gewann im Meisterschaftsspiel  
um die rheinische Hockeymeisterschaft Bonn gegen  
Köln 7:1.

— **Fussballspiel** um den Kronprinzenpokal. In Duis-  
burg endete das Zwischenrundenspiel um den Kron-  
prinzenpokal zwischen Westdeutschland und Süddeutsch-  
land mit 2:1 zu Gunsten von Westdeutschland; Halb-  
zeit 1:0.

— **Deutscher Motor-Jachtclub.** Auf dem Verbands-  
tag des Deutschen Motor-Jachtclubs in Berlin wurde be-  
schlossen, aus Anlass des Regierungs-Jubiläums des  
Kaisers am 14. September 1913 eine Jubiläums-

**Hotel und Badhaus**  
**„zum goldenen Kreuz“**  
6 Spiegelgasse 6.  
**Thermalbäder**  
aus eigener Quelle.  
**Grosse, neu eingericht. Badehalle.**  
Aller moderner Komfort.

Meine beiden neu errichteten **Villen**  
**a. d. Fritz Kallestr.**, enth.  
10 Zimmer, Küche, Bad etc., äusserst  
massiv, solide gebaut und mit allen  
techn. Neuerungen versch. eleg. aus-  
gest., verkaufe ich billigst. Näh.  
**Ludwig Meurer, Architekt, Dotz-**  
**heimer Strasse 41** 10234

**Pension M. Pustau**  
10208 Nerotal 37 Tel. 4214  
— Villa Marienquelle —  
in gesunder, freier, sehr ruh. Lage  
**Bäder.** Zentralheizung  
**Hamburger Küche. Diät. Verpflegung.**

**Wir reparieren**  
Die Schirme schnell und preiswert  
Die Spinn Gold dabei  
Groses Lager in Schirmen  
Kleider  
**Molz & Forbach**  
10237 Telefon 3629.



**Donnerstag, 14. November,**  
abends 8 Uhr  
im **Kasinosaal, Friedrichstrasse 22**  
**Lieder-Abend**  
von  
**Kammersänger Bogea Oumiroff**  
(Bariton)  
unter Mitwirkung von  
**Señor Bienvenido Socias**  
(Klavier).  
Karten zu 4, 3 u. 2 Mk. in der  
Hofmusikl. und Pianofortehandl.  
von **Heinrich Wolff, Wilhelm-**  
**str. 16** und adends an der Kasse.  
10406a

**Königliche Schauspiele.**  
Dienstag, den 12. November 1912.  
261. Vorstellung.  
10. Vorstellung. Abonnement B.  
**Der Rosenkavaller.**  
Komödie für Musik, in 3 Aufzügen von  
Hugo Hoffmannsthal.  
Musik von Richard Strauss.  
Musikalische Leitung: Herr Professor  
Mannstaedt.  
Spielleitung: Herr Oberregisseur  
Mebus.  
Personen.  
Die Feldmarschallin  
Fürstin Werdenberg Fr. Frick  
Der Baron von Ochs  
auf Lerchenau Hr. Schütz  
Octavian, genannt  
Quinquin, ein  
junger Herr aus  
grossem Haus Fr. Brodmann a. G.  
Herr von Faninal,  
ein reicher Neu-  
gelderter Hr. Geisse-Winkel  
Sophie, s. Tochter Fr. Friedfeldt.  
Jungfer Marianne  
Leitmeyerin, die  
Ducenna Fr. Engelmann  
Valzaechi ein Intri-  
gant Hr. Lichtenstein  
Annina, s. Begleiterin  
Fr. Schröder-Kaminsky  
Ein Polizeikommissar Hr. Rehkopf  
Der Haushofmeister  
bei der Feld-  
marschallin Hr. Spiess  
Der Haushofmeister  
bei Faninal Hr. Schuh

**Residenz-Theater.**  
Eigentümer und Leiter:  
Dr. phil. Herman Rauch.  
Fernsprecher 49.  
Dienstag, den 12. November 1912.  
Dutzend- und Fünfzigerkarten gültig.  
**Hinter Mauern.**  
Schauspiel in 4 Akten von Henri  
Nathansen. Autorisierte Übersetzung  
aus dem dänischen von Dr. John  
Josephson.  
Spielleitung: Ernst Bertram.  
Personen.  
Adolf Levin, Georg Rücker  
Bankier  
Sara Levin, seine Frau Sofie Schenk  
Hugo ihre Tochter Rudolf Bartak  
Jacob ihre Tochter Walter Tautz  
Esther Kinder Else Hermann  
Dina, Jacob Levins Frau Theodora Porst  
Sara, ihre Tochter Kl. Reinhold  
Meyer, Prokurist beim  
alten Levin Willy Ziegler  
Dr. Jürgen Herming Kurt Keller-Nebri  
Etatsrat Herming Reinhold Hager  
Etatsrätin Herming M. Luder-Freiwald  
Dr. Hermings Eltern  
Ein Diener bei  
Hermings Ludwig Kepper  
Ein Mädchen bei  
Hermings Margarete Peters  
Ein Mädchen bei  
den alten Levins Angelica Auer  
Nach dem 2. Akt findet eine längere  
Pause statt.  
Anfang 7 Uhr. — Ende nach 9 1/2 Uhr.

**Operetten-Theater.**  
Dienstag, den 12. November 1912.  
**Autoliebchen.**  
Vaudeville in 3 Akten von J. Kren.  
Gesangstexte von Alfred Schönfeld.  
Musik von Jean Gilbert.  
Personen.  
Frau Aurelie Maria Krüger  
Werkenhins Marta Krüger  
Rely, ihre Tochter Else Müller

Ein Notar Hr. Eckard  
Ein Wirt Hr. Döring  
Ein Sänger Hr. Scherer  
Ein Gelehrter Hr. Weyrauch  
Ein Arzt Hr. Zöllin  
Ein Flötist Hr. Kopke  
Ein Friseur Hr. Andriano  
Dessen Gehilfe Fr. Witzel  
Eine adelige Witwe Fr. Schwartz  
Fr. Schmidt  
Drei adelige Waisen Fr. Balzer  
Fr. Haas  
Eine Modistin Fr. Doppelbauer  
Ein Tierhändler Hr. Gerharts  
Hr. Geisel  
Hr. Böhme  
Lakaien der Hr. Carl  
Hr. Preuss  
Hr. Barth  
Hr. Remstedt  
Hr. Marke  
Hr. Deutch  
Bediente Lerchenaus Hr. Lautemann  
Hr. Nerking  
Hr. Bahrdt  
Hr. Mayer  
Hr. Schmidt  
Kellner Hr. Mathes  
Hr. Pracht  
Hr. Becker  
Hr. Weyrauch  
Hr. Wutschel  
Hr. Carl  
Hr. Bertram  
Ein kleiner Neger Otto Gerharts  
Lakaien, Läufer, Haiducken, Küchen-  
personal, Gäste, Musikanten, Zwei  
Wächter, Vier kleine Kinder, Ver-  
schiedene verdächtige Gestalten.  
In Wien, in den ersten Jahren der  
Regierung Maria Theresias  
Dekorative Einrichtung: Herr  
Maschinier-Ober-Inspektor Schlein.  
Kostümliche Einrichtung: Herr  
Garderobe-Ober-Inspektor Geyer.  
Nach dem 1. Aufzug tritt eine längere  
nach dem 2. eine kürzere Pause ein.  
Anfang 7 Uhr. — Ende 10 1/4 Uhr.  
Erhöhte Preise.

**Volks-Theater.**  
(Bürgerliches Schauspielhaus.)  
Telephon: Nr. 2692.  
Dienstag, den 12. November 1912.  
**Am Allerseelentag**  
oder „Das Gebet auf dem Friedhofe“.  
Original Volksschauspiel in 6 Bildern  
und einem Vorspiel (in 2 Bildern)  
von Heinrich Hausmann.  
Spielleitung: Max Ludwig.  
Personen.  
Bernhard Haller,  
Geschäftsmann. M. Deuschländer  
Gertrud, seine Frau Lina Toldte.  
Anna, beid. Tochter Magda Behrens  
Dorothea Steinbach,  
Witwe, Schwester  
der Gertrud. Margar. Hamm.  
Wilhelm Berger, ab-  
solvierter Akademiker  
des Bergbaues. Emma Christ  
Maria Müller, Tochter  
des Totengräbers F. Heuberger  
Peter Reimann, ein  
verarmter Bürger Ad. Willmann.  
Roderich Waldberg,  
Fabrikant. Max Ludwig.  
Arthur, sein Sohn Ed. Heuberger  
Der Pfarrer Ehr-  
mann K. Bergschwenger  
Hans Müller, Toten-  
gräber. Bernd Kowalski  
Ernestine, eine  
Waise Rita Ramin  
Das 1., 2. und 3. Bild des Volks-  
stückes spielt 3 Monate später als  
das Vorspiel, das 4. Bild um 2 Jahre  
später als die ersten, das 5. Bild um  
6 Monate später als das 4. und das  
6. Bild um 4 Wochen später als das  
5. Bild.  
Anfang 8 1/2 Uhr. — Ende 10 1/2 Uhr.

**Meine Spezialität:**  
Zweckmässige  
feine Damen-Unter-  
kleidung: Hemd-  
hosen, Directoire-Hosen  
**Schirg**  
Webergasse 1  
10386



George Linden-  
schmidt, Wein-  
händl. u. gerichtl.  
Sachverständiger Emil Nothmann  
George Triebler, Fred Carlo  
Weinreisender  
Fifi, seine Gattin  
Frau Werken-  
thins Tochter  
erster Ehe Camilla Boré  
Maurus Somossy,  
Weinhändler aus  
Ungarn H. Wendenhöfer  
Priska von Erdödy,  
seine Nichte Wanda Barré  
Max Rönnekamp,  
Böttchenmeister  
Octav Witte d'Albert  
Belinde Mallmann Hansi Klein  
v. Bedebeck,  
Husarenleutnant Ernst Hohenfels  
Heddy Irma Kaufmann  
Eddy Erna Neussel  
Rely's Freundinnen  
Fräulein Marry Martha Roth  
Fräulein Edith Käte Düren  
Fräulein Stella Naty Zindel  
Stammgäste im Ballhaus „Zum  
kleinen Twostep“  
Jerome, Oberkellner Georg Fees  
Clarisse, vom Sekt-  
büffet Mary Meissner  
im „Kleinen Twostep“  
Auguste Wally Decker  
Berta Grete Müller  
Dienstmädchen bei George Triebler  
Ballgäste, Masken, Hochzeitsgäste,  
Diener.  
Der 1. und 3. Akt spielt in der  
Wohnung George Trieblers. Der 2.  
Akt während des Fastnachtsballes  
im Ballhaus „Zum kleinen Twostep“  
Anfang 8 Uhr. — Ende gegen 10 1/4 Uhr.

**Meine Spezialität:**  
Zweckmässige  
feine Damen-Unter-  
kleidung: Hemd-  
hosen, Directoire-Hosen  
**Schirg**  
Webergasse 1  
10386



Adam, Hr. K.  
Ammer, Hr.  
Arnold, Hr.  
Aurocht, Hr.  
Balthasar, H.  
v. Beckerath,  
Behmer, Hr.  
Beneke, Hr. C.  
Berghend, Hr.  
Berndt, Hr. K.  
Betzinger, Hr.  
Blum, Hr. K.  
Boden, Hr. P.  
Böttrich, Hr.  
Bonnem, Hr.  
Bradford, Fr.  
Bradford, Fr.  
Brand, Hr. m.  
v. Brause, Fr.  
Busch, Hr., F.  
Buss, Hr. Fal.  
Camphausen,  
Cohrs, Hr. K.  
Delschau, Fr.  
Dösch, Hr. K.  
Dürschen, Hr.  
Ehrlich, Hr. I.  
Einstein, Hr.  
Erdmann, Hr.  
Fabian, Hr. K.  
Feldman, Fr.  
Feldsieber, Hr.  
Fenats, Hr.  
Fischer, Hr. K.  
Fischer, Hr. F.  
Flaschenträger  
Frichs, Hr.,  
Friedrichsen, I.  
Gallone, Fr., I.  
Garthe, Hr. m.  
George, Hr. K.  
Gimbel, Fr., I.  
Glass, Hr. Lan.  
Glöckner, Hr.,  
Grosse, Hr. K.  
Hagenbecker,  
Hamacher, Hr.  
Heinemann, H.  
Herz, Hr. Kfm.  
Heydenreich, I.  
Hilf, Fr. Justiz.  
Hilfer, Hr. Kf.  
Hörz, Hr. Kfm.  
Hoffinger, Hr.  
Hoffmann, Hr.  
Holzwarth, Hr.

**Wettfahrt** zu veranstalten. Der Kaiserliche Auto-  
mobilklub und der Kaiserliche Jachtklub haben für die  
Veranstaltung grössere Zuschüsse bewilligt.  
— **Berliner Armeegepäckmarsch.** An dem zweiten  
Armeegepäckmarsch, der Sonntag früh auf der Strecke  
Sportplatz Rummelsburg-Waltersdorf und zurück, 50  
Kilometer, zur Entscheidung gelangte, beteiligten sich  
131 Konkurrenten. Das Gehen war durch den auf-  
geweichten Boden ziemlich erschwert. Sieger wurde  
Ilsmeyer (Düsseldorf) in 6 Stunden 2 Minuten (Rekord);  
2. Benedik II (Berlin) 6:17, 3. Sergeant Hering 6:20,  
4. Klein (Sportklub Heros) 6:22.

Für den redaktionellen Teil verantwortlich:  
W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunden im Verkehrs-  
Vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3600.

Erste Beil.  
Adam, Hr. K.  
Ammer, Hr.  
Arnold, Hr.  
Aurocht, Hr.  
Balthasar, H.  
v. Beckerath,  
Behmer, Hr.  
Beneke, Hr. C.  
Berghend, Hr.  
Berndt, Hr. K.  
Betzinger, Hr.  
Blum, Hr. K.  
Boden, Hr. P.  
Böttrich, Hr.  
Bonnem, Hr.  
Bradford, Fr.  
Bradford, Fr.  
Brand, Hr. m.  
v. Brause, Fr.  
Busch, Hr., F.  
Buss, Hr. Fal.  
Camphausen,  
Cohrs, Hr. K.  
Delschau, Fr.  
Dösch, Hr. K.  
Dürschen, Hr.  
Ehrlich, Hr. I.  
Einstein, Hr.  
Erdmann, Hr.  
Fabian, Hr. K.  
Feldman, Fr.  
Feldsieber, Hr.  
Fenats, Hr.  
Fischer, Hr. K.  
Fischer, Hr. F.  
Flaschenträger  
Frichs, Hr.,  
Friedrichsen, I.  
Gallone, Fr., I.  
Garthe, Hr. m.  
George, Hr. K.  
Gimbel, Fr., I.  
Glass, Hr. Lan.  
Glöckner, Hr.,  
Grosse, Hr. K.  
Hagenbecker,  
Hamacher, Hr.  
Heinemann, H.  
Herz, Hr. Kfm.  
Heydenreich, I.  
Hilf, Fr. Justiz.  
Hilfer, Hr. Kf.  
Hörz, Hr. Kfm.  
Hoffinger, Hr.  
Hoffmann, Hr.  
Holzwarth, Hr.  
Familien- und  
Villen. — 200  
Pa  
Ra  
Radium-Em  
Berlin; errichte  
Radiumgehalt  
kuren, Rad  
(Spezialb  
Tanusstr  
Per  
Hot  
Sar  
Im Luft  
vereinigen sich  
erfolge weit ü  
Hirsch sich au  
vorzüglich eig  
Dr. Lahmann's  
Verpflegung u  
Ruhe in dem  
Trinkkur. Da  
handen! Man  
Fahrt zu errei  
Alles

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 9. November 1912.

Table listing names and addresses of guests, organized by hotel or location such as Wiesbadener Hof, Pension Voigt, and various hotels in Wiesbaden.

Bericht über die Fremdenfrequenz. Angekommene Fremde:

Table with columns: Passanten, Kur-gäste, Zusammen. Rows for dates: Bis 8. November, Am 9. Nov., and Zusammen.

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich: Städtisches Verkehrsbüro.

Parkstr. 5. Hotel Quisisana Erathstr. 4, 6, 7, 9, 11.

Familien- und Kurhotel. - Bevorzugt im Herbst und Winter. - Thermalbäder aus eigener Quelle. - Trinkhalle. - Abgeschlossene Wohnungen mit Bad. - Größere und kleinere Villen. - 200 Betten. - Behagliche vornehm ausgestattete Gesellschaftsräume. - Ruhigste Lage im Kurviertel am Kurhaus. - Telephon 119, 120, 454, 467. Teleg.-Adr. Quisisana Wiesbaden

Radium-Institut

Institut für physikalische Heilmethoden

Radium-Emanatorium für 20 Personen, genau nach dem Muster der I. medicina. Klinik, Berlin; errichtet von der Radiogengesellschaft Charlottenburg; tägliche Kontrolle des Radiumgehaltes durch genaue physikalische Messungen. Radium-injektionen, Radiumbäder, Radiumtrinkkuren, Radiumcompressen. (Spezialbehandlung von Gicht, Rheumatismus, Neuralgien (bes. Ischias), Neurasthenie, Erkrankungen des Herzens u. der Gefäße, Stoffwechselkrankheiten). Dr. med. Lippert. Spezialarzt für innere, speziell Nerven- und Stoffwechselkrankheiten.

Hotel Pension Riviera

Wiesbaden, Bierstadterstrasse 7. 1 Minute vom Kurhaus und Park. Kochbrunnen- u. Kohlensäurebäder, Lift, Zentralh., Garten. Bei längerem Winteraufenthalt besondere Vereinbarung. Familienhaus I. Ranges. Zimmer von Mk. 8.-, Pension von Mk. 7.- an. E. Herzog.

Sanatorium Dr. Lubowski Wiesbaden, Gartenstr. 20

Im Luftkurort Weisser Hirsch bei Dresden

vereinigen sich bekanntermassen so viele natürliche Vorzüge, dass der Ruf der hier erzielten Heilerfolge weit über Deutschlands Grenzen gedungen ist. Weniger bekannt dürfte sein, dass Weisser Hirsch sich auch für Erholungsbedürftige, die keine Kur gebrauchen wollen, sowie für Nachkuren vorzüglich eignet. Es bieten zu diesem Zwecke - völlig unabhängig von dem weltberühmten Dr. Lahmann'schen Sanatorium - das hiesige Kurhaus, viele Privatvillen und Pensionen vorzügliche Verpflegung und Unterkunft. Die ozonreiche, heilsame Höhenluft, ebene Spaziergänge und absolute Ruhe in dem herrlichen Kurparke garantieren für völlige Erholung nach anstrengender Bade- und Trunkkur. Das ganze Jahr geöffnet! Aller Komfort, öffentliches Luftbad, neue Lesehalle vorhanden! Man befrage den Arzt! Weisser Hirsch ist von überall her in rascher und bequemer Fahrt zu erreichen und hat mehrfache Strassenbahnverbindungen mit der Residenz Dresden. Alles Nähere, Prospekte etc. durch die Gemeindeverwaltung. 10280

Hotel-Restaurant „Dahlheim“ Tannusstrasse 15, gegenüber dem Kochbrunnen. Gut bürgerliches Haus. Diners von 12-2 Uhr von Mk. 1.50, Mk. 2.- und höher. Auserwählte Abendkarte. 10191

Holländ. Café Webergasse 9. Geöffnet bis 3 Uhr morgens. Vornehme Bedienung in Nationaltracht. 10261

Wegen Umzug nach  
**Wilhelmstr. 28**

(jetzt Schokoladengeschäft)

auf Werte bis Mk. 150.— **20** Prozent  
auf Werte bis Mk. 1000.— **15** Rabatt.  
auf Werte über M. 1000.— **10**  
unter Beibehaltung der bisher. offenen Preise.

**Juwelen,  
Gold, Silberwaren, Uhren**  
August Schwanefeldt,  
Wiesbaden,  
(früher Inhaber der Fa. E. Schürmann & Co., Frankfurt a. M.)

# Restaurant Poths

Langgasse 7

Bekannt für bestgepflegte Biere.

# Pilsner Urquell

(Bürgerl. Brauhaus)

Münchener Export (Löwenbräu) — Kulmbacher Petzbräu — Wiesbadener Bier.

Geschütztes Gartenlokal.

10229

Vollständige **Trinkkur** M. 3. 9706



Abonnement für **Kurbäder** M. 8.50.

Hotel Adler Badhaus

## Vegetarisches Kur-Restaurant

Herrnmühlgasse 9 (zwischen Grosse Burgstrasse und Marktplatz).

Diner zu Mk. 0.80, Mk. 1.— und Mk. 1.30, im Abonnement billiger. 10248

**Exquisite Wiener Küche.**

Spezialgerichte für Diabetiker. — Alle Saisonspeisen. Angenehme Lokalitäten.

Waren Sie schon in der **Spanischen Weinstube**



der Weinhandlung

**Jaime Colomer**

**Michelsberg 10 ??**

(früh. Pohls Weinst.) Tel. 1565.

Machen Sie sofort einen Versuch!

Es wird Ihnen zu billigsten Preisen vom Guten das Beste geboten.

Rote und weisse Tischweine garantiert Naturwein von 0,25 Mk. aufwärts (per 1/4 Ltr.)

**Spezialität in Südweinen.**

Verlangen Sie bitte Preislisten und Proben. 10270

## Konditorei u. Café „Berger“

nahe Kurhaus **2 Bärenstrasse 2** u. Kochbrunnen.

Empfehle

**Kaffee — Tee — Chocolate — Cacao — Milch**

Vorzügliche Gebäcke — Kuchen und Torten.

Echt holländische **Liköre** per Gl. 25 Pfg., in Flaschen 1,25, 2,50 Mk.

Wiesbadener Pflaumen und Ananastorten.

**Juwelen Gold u. Silberwaren**



# Heimerdinger

Hofjuwelier

Wilhelmstr. 38 **S. Maj. d. Kaisers u. Königs** Telefon N°45.

Buchhandlung **Jurany & Hensel's Nachf.** Kunsthandlung

Langgasse 21 Tagblatt-Haus (früher Wilhelmstrasse)

Grosses Lager in deutscher u. ausländischer Literatur

Gerahmte und ungerahmte Bilder in reichhaltiger Auswahl

Besichtigung der Ausstellung in der ersten Etage gerne gestattet

Leihbibliothek 10297 Lesezirkel.

## Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden. Beobachter: Ed. Lampe.

Datum: 10. Nov.	7 Uhr morgens	2 Uhr nachmittags	9 Uhr abends	Mittel
Luftdruck red. auf 0° u. Normalschwere auf dem Meeresspiegel	751.2 761.7	748.6 758.9	746.6 756.8	748.8 759.1
Thermometer (Celsius)	5.8	9.8	8.4	8.1
Dunstspannung (Millimeter)	6.8	8.0	7.4	7.4
Relative Feuchtigkeit (Prozente)	99	88	91	92.7
Windrichtung	NO 1	SW 2	SW 1	—
Niederschlagshöhe (Millimeter)	3.3	—	0.9	—

Höchste Temperatur: 10.6 Niedrigste Temperatur: 5.7

**Wetteraussichten** für Dienstag, den 12. November. Wechselnde Bewölkung, Niederschläge in Schauern, später aufklärend, kälter, Nordwestwinde.

Mitgeteilt von der Wetterdienststelle des Physikal. Vereins, Frankfurt a. M.

Feinstes Etablissement am Platze.

Marktstrasse 34.

**Weinsalon Maldaner**

Bar

Ab 5 Uhr geöffnet.

L. V. Hugo Halverscheidt.

102436

## Lederwaren

:: Aktenmappen ::  
Schreib - Mappen,  
Brieftaschen, Portemonnaies etc. in reichster Auswahl und in gediegener Qualität finden Sie trotz billigst. Preise  
:: mit ::

**20% Rabatt**

im Ausverkauf der  
:: Firma ::  
10314 d

**Wilh. Sulzer**

Marktstrasse 10.

## Straussfedern-Manufaktur

**Blanck**

Engros Wiesbaden Detail  
Friedrichstr. 39, I. Stock,  
Ecke Neugasse.

Grösstes u. reichhaltigst.  
Lager. Billigste Preise.  
Beste Bezugsquelle.

Nach Umbau neu eröffnet:

**Buch- & Kunsthandlung Harms**

12 Friedrichstr. 12  
(Nahe Wilhelmstrasse)

Bücher, gerahmte Bilder,  
Briefpapiere 10218

Luxus - Porzellan - Figuren

Ansichtspostkarten

Leihbibliothek — Operntexte

Modernes Antiquariat.

Institut f. Elektrotherapie,  
Vibrations-Massage,

Schönheitspflege und Tief-  
Atmungskurse

Frau Helene Beumelburg, ärztl. gpr.  
10276 Mainzerstrasse 17.



**Red Star Line**  
**White Star Line**  
**Atlantic Transport Line**  
**White Star Dominion**  
**American Line**  
**Leyland Line**

for all information apply to agents in Wiesbaden

**Born & Schottenfels**  
Kaiser Friedrichplatz 3  
(Hotel Nassau.) 10206

## Pension Burghof Langgasse 19

Zimmer mit oder ohne Pension für jede Zeitdauer **billig zu vermieten.** Elektrisches Licht, Dampfheizung, Fahrstuhl. 10347

## Pension Charlotte

Nikolasstrasse 39, Nähe Bahnhof **Zimmer mit Frühstück** sowie **volle Pension** **Bäder.** — **Telephon 1350.** English spoken! 10353 Men sprechen hollandsch!

## Pension Heinsen

früher Inhaberin d. **Villa Violetta** **Gartenstr. 18** — **Telephon 1041** vornehme, ruhige Lage, direkt am neuen Kurhaus u. Kgl. Theater ganz nahe d. Kochbr. Mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet. Zentralheizung, elektr. Licht, Bäder etc. Vorzögl. Verpflegung. Mäss. Preise. Garten. **Тосопарты на русском.** On parle français. English spoken.

## Haus Oranienburg Pension & Bäder

Leberberg 9 **Telephon 798** Mit allen modernen Einrichtungen versehen, in nächster Nähe des Kurhauses und Königl. Theaters, bietet bei bester Verpflegung zu zivilen Preisen angenehmen Aufenthalt. Feinste **Referenzen.** 10386

## Villa Speranza

**Kur- u. Fremdenpension Erathstr. 3** (Parkstrasse) (Best empfohlenes Haus). Comfort. einger. Zimmer mit u. ohne Pension. Mässige Preise, vortellh. Winterarrangements, vorzögl. Küche, jede Diät, Garten, Balkon, Zentralheizung, elektr. Licht, Telefon 558, Bäder im Hause. 10404

## Frl. A. Kupfer

Schwed. Heilgymnastik und manuelle Behandlung  
Wiesbaden, Langgasse 54 II.

## Polizei- und Kriegshund

schöner Airdale, Rüde, grosses starkes Tier, 14 Mon. alt, sehr scharf, zu verkaufen. Chiffre **1120** Expedition dieses Blattes.

W

Erwe

Wöchentlich

Abon

Für das Jahr

„ „ Halbjahr

„ „ Vierteljahr

„ „ einen Monat

Annoucen

Anzeigen f

Nr. 3

Prog

Wochenp

Kurörtliche Ve

Das Heimweh

Rennergebnisse

Kle

Der Thron

schon diesen A

zusammentriff

Wie der l

vernetzte die

rische Batterie

Die intern

ruhiger beurte

nicht weniger

Paris haben vor

Oesterreich ges

Die Pfort

beten haben,

senden, da sie

mehr einstehen

Den in W

schon vollziehe

widersprochen.

regel wird noch

abgewartet wer

Von der T

Neues vor. Das

wird, bezweifel

— Rudolf K

woch im kleine

trag des Dicht

ginnnt um 8 U

fielht sich rech

— In den

Monatsberichte

Stand der Einw

gegen 106 708

ausgeführt: G

Fleischpreise, a

Einen Rückgan

Butter, Erbsen,

und Roggenme

Antrieb des m

sich auf 412 (4

Skizze von Ad

„Und ich b

hinaus in diese

den Gräsern spi

so weit das Aug

Teppich, und w

es was Schöner

schentum, welch

empfinden lässt

wieder drüben

Der also sp

seinen Gefährten

Eine recht in

hier weit drauss